

Prag, Altmarkt 5. 4. XII. 79.

Hochgeehrter Herr Hofrath!

Wie herzlich freue ich mich, von Ihnen ein  
Zeichen zu haben, ob Sie sich wieder wohler  
fühlen; was den Linnearrest betrifft,  
so bin ich Ihr Schicksalsgenosse. Ein  
Bronchialkatarrh quält mich seit mehr  
ein Wochen & seit länger als 14 Tagen  
muss ich das Bett hüten; zum Glück  
kloht das nicht den Gang meiner Haupt-  
vorlesungen, da mein Lehrtätigkeit von  
der einen, mein Privatunterricht von der  
anderen Seite an den Halsband stufen.  
Vorgestern vermittelte ich ein paar Spazier-  
gänge zu machen, die große Kälte brauchte  
mir nur aber eine Verschlimmerung,  
so ist ich gestern & heute ein wenig fieberhaft.

/.

Da mein Ansehen an Arbeiten  
nicht vorher nicht hinderlich, - so habe  
ich bei so viel Extracurricularer  
ausgute Strecke vorwärts kommen  
können. Von Merkmal für das  
Januarheft der Repertorium ist bereits  
zu laß - nur die Bibliographie, die  
Chmelary besetzt, bleibt noch weiter  
nach. Ich habe für das Januarheft  
auch den II. Theil meiner Abhandlung über  
Mabre Palermo, gearbeitet. Außerhalb,  
ständig in Abhandlungen mangelt es,  
nicht, ich habe schon Stoff der weiter  
als für das Aprilheft reicht. Nur  
meine Literaturberichte, Besichte aus  
Museum muß ich nur drei fügen  
wenn schreiben. Die Berliner Jahrbücher.

worin nur keine Konkurrenz münden —  
nur gegenseitig, mit der Nation, sehr  
Erbehrungswürdig, Meyer, Jordan, beide  
schreiben mir; Poole sagte mir die  
Mitwirkung für das Repertorium  
zu überlassen mir sofort einen  
Aufsatz. Das Zusammenh. bringt eine sehr  
ausführliche Besprechung über Ihre Ges.  
Schaffe I. II. u. W. Lübke — ich  
selbst habe über Helmen & Madrin  
ein ausführliches Repert. geliefert. Es  
ist ein treffliches Buch — aber abgesehen  
von Details scheint mir die Interpretation  
der Wandgemälde in den Höhlen dell'  
Fucendè, dell' Elodoro — trotz blutiger  
Beweisstellen — sehr unüberzeugend nicht

1/1

zu entsprechen. Kellner sollte gerade  
zu ich erwidern nach Dresden, konnte  
die unparteiische über die vorzügliche  
Galerie wortreich zu berichten.

So Gott will im Frühling.

Jungkui hat mit H. v. Lamm  
bekannt - er ist erst seit 14 Tagen  
in Prag.

unseren Habilitationsantrag dürfen  
wir abweisen. Die Laokoön-  
abhandlung dürfte nicht ganz  
bestehen. Wir in Referaten über  
Ausstellung der Besen!

Wolfgang bleibt sehr; es gibt eigentlich  
nur zwei ganz gesunde Kunstwerke  
Lüpfel & Vöcher!

Ich bitte Sie mich Frau Gemadin  
zu empfehlen. Mit hochachtungsvoller  
Grüße  
Fr

Sehr ergebener  
Lehrer  
Lehrer